

Gut zu wissen...

Wann kann ich eine Rehabilitationsmaßnahme beantragen?

Im Sozialgesetzbuch Teil I §4 ist festgelegt, dass Ihnen notwendige Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung, zur Besserung und zur Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie zur wirtschaftlichen Sicherung bei Krankheit und Minderung der Erwerbsfähigkeit zustehen, wenn Sie in der Sozialversicherung versichert sind.

Habe ich ein Wahlrecht?

Im Sozialgesetzbuch Teil IX (§8) wurde geregelt, dass der Kostenträger Ihren berechtigten Wünschen entsprechen muss. Aus diesem Grund können Sie schon beim Antrag Ihrer Rehabilitation oder AHB eine Wunschklinik angeben. Lehnt der Kostenträger Ihren Wunsch ab, muss er die Absage nachhaltig begründen. Sie haben die Möglichkeit, eine Reha-Klinik auszusuchen.

Wie wohne ich?

Wir bringen Sie in der Regel in Einzelzimmern unter. Das Essen servieren wir in unserem Speisesaal morgens und abends in Buffetform, mittags können Sie aus drei Gerichten wählen. Für Freizeit und Therapie bieten wir einen schönen Park mit Liegewiese, ein Hallenbad mit einem großzügigen prämierten Wellnessbereich und unseren MTT-Raum. Sie können auch in unserer gemütlichen Cafeteria mit Außenterrasse verweilen.

Kann ich einen Angehörigen mitbringen?

Ihre Angehörigen sind bei uns herzlich willkommen - ob als Begleitung oder selbst aktiv. Unter www.vital-kliniken.de/praevention finden Sie viele Angebote.

Welche Zusatzleistungen gibt es?

Privatversicherte, Selbstzahler oder gesetzlich Versicherte mit privater Zusatzversicherung (nur, wenn im Tarif vorgesehen) können die Behandlung durch den leitenden Neurologen in Anspruch nehmen.

Anschlussheilbehandlung

Nach der Akutbehandlung im Krankenhaus gibt es die Möglichkeit eine Anschlussheilbehandlung (AHB) oder Anschlussrehabilitation (AR) in Anspruch zu nehmen. Ziel der AHB oder AR ist es, wieder schneller auf die Beine zu kommen. Die Antragsstellung übernimmt der Stationsarzt der Klinik in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst.

Medizinische Rehabilitation

In der Regel empfiehlt Ihr behandelnder Arzt (Hausarzt oder behandelnder Facharzt) eine Rehabilitationsmaßnahme. Er bestätigt mit einem Attest oder entsprechenden Formular, dass eine Rehabilitation bei Ihrem Krankheitsbild notwendig ist. Mit dieser Bescheinigung und einem Antragsformular, das Sie bei den Rentenversicherungen, Krankenkassen oder Versicherungsämtern erhalten, beantragen Sie ein Heilverfahren beim zuständigen Kostenträger, also wiederum der Rentenversicherung, Krankenkasse etc. Der entscheidet dann, ob die Rehabilitationsmaßnahme bewilligt wird oder nicht. Rehabilitationsmaßnahmen werden stationär oder ambulant durchgeführt.



Neurologie-Flyer/Dür/202109



Wir sind gerne für Sie und Ihre Fragen und Wünsche da:

Vital-Kliniken GmbH
Schloss-Klinik Sonnenbühl
Hammerbühlstraße 4
78073 Bad Dürkheim

Tel.: 07726 665-0

Fax: 07726 665-824

E-Mail: info.sonnenbuehl@vital-kliniken.de



DR. MED. KAYED MARZOUQ
Ärztlicher Direktor und
Chefarzt der Neurologie



Ärztliches Sekretariat:

Cindy Maurer / Rosa-Marie Rock

Tel.: 077 26-665-4208

Fax: 077 26-665-834

E-Mail: cindy.maurer@vital-kliniken.de

rosa-marie.rock@vital-kliniken.de

Patientenservice und -disposition:

Charlene Moßbacher / Silke Fürst

Tel.: 077 26-665-1225

Fax: 077 26-665-824

E-Mail: info.sonnenbuehl@vital-kliniken.de

Rezeption Tel.: 077 26-665-0

Geprüfte Qualität:



SCHLOSS-KLINIK SONNENBÜHL
BAD DÜRRHEIM



NEUROLOGIE



Schloss-Klinik Sonnenbühl

Die Schloss-Klinik Sonnenbühl gehört zur Vital-Kliniken GmbH mit Sitz in Frankfurt. Diese ist mit ihren Standorten in Bad Malente, Bad Driburg und Bad Dür rheim bundesweit vertreten. Medizinische Schwerpunkte der Schloss-Klinik Sonnenbühl in Bad Dür rheim sind die neurologische, orthopädische und kardiologische Rehabilitation und Prävention.

Die Klinik bietet eine moderne Ausstattung in historischem Ambiente. Alle Zimmer sind hell und modern eingerichtet, mit Dusche/WC, Telefon, WLAN, Sat-TV und zum Teil mit Kühlschrank ausgestattet.

Unsere Kostenträger sind alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Deutsche Rentenversicherung. Geprüfte Qualität:



Auszeichnung durch das Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ als „Selbsthilfefreundliche Klinik“

Neurologie

Wir behandeln neurologische Rehabilitanden und Rehabilitandinnen der Phasen C und D mit modernsten technischen Möglichkeiten.

Wir führen Behandlungen und Anschlussheilbehandlungen (VDR - Phase C und D/AHB) nach akuten oder stattgehabten neurologischen Erkrankungen oder Unfällen mit Schädigung des Nervensystems durch.

Wir behandeln Funktionsstörungen nach/bei

- Hirninfarkten
- Hirnblutungen
- Neuropathien, wie z.B. Guillain-Barré-Syndrom und Critical-Illness-Neuropathien
- Hirn- und Rückenmarksentzündungen
- Unfallverletzungen an Gehirn und Rückenmark
- neuromuskulären Erkrankungen
- cerebralem Sauerstoffmangel
- neurochirurgischen Eingriffen
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson

Außerdem behandeln wir Rehabilitanden und Rehabilitandinnen nach Hirn- und Rückenmarkstumoroperationen und nach Bandscheibenoperationen.



Rehabilitationsteam

Die ärztliche Leitung verfügt neben der neurologischen und psychiatrischen Qualifikation auch über die Zusatzbezeichnung Verkehrs- und Sozialmedizin. So können wir Funktionsdefizite qualitativ und quantitativ ermitteln.

Unser sehr gut ausgebildetes und engagiertes Rehabilitationsteam besteht aus

- Ärzten/Ärztinnen
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen
- Therapeuten/Therapeutinnen für physikalische Therapie
- Sporttherapeuten/Sporttherapeutinnen
- Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen
- Diätassistenten/Diätassistentinnen
- Psychologen/Psychologinnen
- Neuropsychologen/Neuropsychologinnen
- Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen

Bei uns sind Sie in den besten Händen und wir helfen Ihnen, Ihre Selbstständigkeit und Ihre soziale und berufliche Integration wiederzuerlangen.

Es erfolgt eine genaue Bestimmung des Status quo. Aus diesen Ergebnissen wird eine angepasste Therapie zum Ausbau bzw. dem Wiedererlangen der individuellen Leistungsfähigkeit abgeleitet. Hier arbeiten Patient*in und Arzt/Ärztin eng zusammen.

Im Verlauf werden auch die bestehenden Risikofaktoren und die weitere Medikation optimiert und eine Strategie für das Leben nach der Reha konzipiert.



Diagnostik und Therapie

Neurologische Diagnostik:

- EEG
- ENG/EMG
- Evozierte Potentiale (VEP, AEP, SEP)
- Doppler- und Duplexsonographie der hirnzuführenden Gefäße
- Laryngoskopie (extern)

Internistische Diagnostik:

- EKG und Langzeit-EKG
- Langzeit-RR-Messung
- Sonographie und Echokardiographie
- Doppler- und Duplexsonographie
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Röntgen- Nativ-Diagnostik (extern)
- CCT- und MRT- Diagnostik (extern)

Therapie

- Gangtrainer nach Prof. Hesse
- Bi-Manu-Track nach Prof. Hesse
- Laufband für Lokomotionstraining mit Gewichts-entlastung
- SUMO Walker
- Medizinische Trainingstherapie
- Neuropsychologie
- Logopädie
- Physikalische Therapien
- Sozialberatung